

Luna-Park



Funktionen

Die Grundstruktur des Luna-Parks in Leinefelde wurde mit der ausgedehnten Plattenbausiedlung in den 60er Jahren gelegt, Sportflächen und Kleingärten dienen der wohnungsnahen Grünversorgung.

Durch die Lage im Zentrum der Südstadt besitzt der Park vielfältige Funktionen:

- als Einbindung ins Stadt- und Landschaftsbild
- als Grünfläche mit Verbindungs- und Aufenthaltsfunktion
- als Sport- und Spielfläche zur Versorgung mit wohnungsnahem Grün
- als Verbindungselement (Grünachse, grüne Lunge) in einem zu entwickelnden Grünflächenkonzept für das gesamte Stadtgebiet.
- als Lebensraum für Tiere und Pflanzen
- als Immissions- und Witterungsschutz

Interessante Details: -Pergola



Ausgangssituation

Der Luana-Park liegt auf dem ausstreichenden Höhenrücken einer Muschelkalkbank und zieht sich nach Osten in die Südstadt.

Das morphologisch bewegte, exponierte Gelände war mit Laub- und Nadelhölzern bestanden, Sträucher traten nur vereinzelt auf. Zur Bundesstrasse grenzt eine geschnittene, z.T. lückige Weißdornhecke das Parkgelände ab.

Am exponierten Denkmal befindet sich ein Baumtor mit zwei markanten durchgewachsenen Kopflinden.

Im östlichen Teil des Parks grenzen durch Hecken und Zäune eingefasste, teilweise verwilderte Gärten die verbuschten Brachflächen ab.

Auf der Freifläche in der südlichen Verlängerung des Luna-Parkes ist in den 80er Jahren eine dreireihige Windschutzpflanzung angelegt worden. Im Süden und Norden der Fläche sind einige ältere Obstgehölze vorhanden. Zur Schule besteht eine einreihige lückige Gebüschreihe.

Der Luna-Park ist durch den eingewachsenen Laubgehölz- und Obstbaumbestand strukturiert.

Planungskonzept

Die landschaftliche Eigenart und die kulturgeschichtlich ablesbare Wiedererkennbarkeit dieses authentischen Stadtraums gilt es in wesentlichen Teilen zu erhalten, aufzunehmen und weiter zu entwickeln.

Der Luna-Park ist als frei durchgängige, verbindende Grünfläche umgestaltet worden, so dass ein optisch harmonisch und funktional zusammenhängender Grünraum mit stadtkökologisch und kleinklimatisch verbessernder Wirkung entsteht.

Durch die Schaffung von ergänzenden Grünstrukturen, Wegeverbindungen und Aufenthaltsräumen soll die verbindende Funktion und der Erholungswert der Grünflächen zeitgemäß aufgewertet werden. Dabei sind die "wild" entstandenen Wegeverbindungen innerhalb des Parks oder z.B. zwischen Heinrich-Heine-Straße und den Kleingärten westlich der Bundesstrasse aufgenommen worden.

Aktionen im Wiesentheater



Die Aufwallung zur angrenzenden Bundesstrasse ist weich ausmodelliert und in ihrer Höhenentwicklung so begrenzt, dass die markante exponierte Kuppensituation des Luna-Parkes betont wird. Die verhältnismäßig starke Belastung durch den Straßenverkehr (Schall, Stäube, Gase) wurde so minimiert.

Denkmal



Der Höhenzug wurde auf der lärmabgewandten Seite unterhalb des Denkmals als Wiesentheater für Freilichtaufführungen umgestaltet.

Der charakteristische Erlebnisbereich soll im wesentlichen erhalten und nur durch geringfügige Maßnahmen ergänzt und umgestaltet werden.

Als charakteristisch gilt u.a. die kleinstrukturierte Reliefausformung des Geländes, die durch Strauchpflanzungen und Wegeführung bei der Maßnahmenplanung Berücksichtigung findet. Stellenweise ist die Anlage von Sitzplätzen und Aufenthaltsräumen vorgesehen, die durch Abpflanzungen und behutsame Geländemodellierung eingebunden sind.

Die Entwicklungsmöglichkeiten der Gehölzbestände sind zu sichern, um den parkähnlichen Charakter des Bereiches zu betonen.

Zur Information der Besucher sind Tafeln aufgestellt, die einen Überblick über die Geschichte des Luna-Parks geben und interessante Fachthemen der Stadtkölogie und Heimatkunde aufnehmen.

Wegeverbindungen



Massnahmen

Ziel aller Massnahmen ist u.a. großzügige Geländemodellierung, charakteristisch gegliederte Teilräume, durchgängige Rad- und Fußwegeachsen, räumlich eingebundene Spiel- und Sportplätze, Verwendung standortheimischer, weitgehend pflegeleichter Pflanzungen:

Pflanzmaßnahmen

Der z.T. lückige Gehölzbestand soll durch Anpflanzung heimischer Gehölzarten angereichert und abgerundet werden.

Insgesamt trägt der Park zu einem für die Stadt Leinefelde zu entwickelnden Grünflächensystem bei, um die siedlungsklimatische Situation zu verbessern. Strauchpflanzungen im Unterwuchs der Baumbestände dienen der räumlichen Abschirmung. Die zentrale Fußwegeverbindung erhält eine Linden-Ahorn-Eschenallee, am Rodelhang sind einzelne Baumgruppen zu pflanzen, am Denkmal grünen Efeupflanzen das Mauerwerk ein.

Sitzplätze

Sitzen, Schwatzen, Zeitung lesen an Wegwn, auf Wiesen und innerhalb der Pflanzungen.

Entlang der neuen Fußwege werden in "Geländensichen" Sitzbänke aufgestellt, an der Süd-Ostseite des Denkmals bieten Bänke zwischen den Linden die Gelegenheit zum Verweilen. Sonnige wie auch schattige Plätze öffnen weite Sichtbeziehungen auf die Südstadt und in die freie Landschaft.

Schattige Ruheräume



Wege im Luna-Park

Verweilen - Schlendern
Bekannte treffen auf grünen Pfaden zwischen Altstadt, Südstadt und freier Landschaft
Im östlichen Randbereich liegt ein Hauptverbindungs weg als Spielachse. Der Weg setzt den Luna-Park als nord-südliche Grünverbindung fort und bildet in einem Grünkonzept für das Stadtgebiet den Zugang zur freien Landschaft und zu den vorhandenen Kleingärten.

Eine Spiel - Fußwegachse zum alten Ortskern!



Tüffers Garten

Gartenoase mit verwunschenen Plätzen, vielfältiger Pflanzung und Kunstwerkstatt



Inmitten des Lunaparks liegt ein altes Gartenhaus eines ehemaligen Tierarztes, am Rande der großen Plattenbausiedlung bildet dieser kleinteilige Garten ein Kleinod mit vielfältigen Biotopstrukturen, Trockenmauern, Tümpeln, Obstgarten Wildwiesen. Im Rahmen einer Arbeitsbeschaffungsmaßnahme wurde der Garten instand gesetzt und heute ist das Gebäude für eine Arbeitsbeschaffungsmaßnahme „Frauen und altes traditionelles Handwerk in Leinefelde“.

Obstwiese zum entspannen und spazieren



Wiesentheater



Kleingärten-Arbeits- und Ruheort

Die typisch im Umfeld der Plattenbausiedlungen angelegten alten Kleingartenstrukturen bleiben bei den Umgestaltungsmaßnahmen des Lunaparks in vielen Bereichen erhalten, sie sind ein erheblicher Freizeitfaktor für die Versorgung eines naturnahen Wohnumfeldes in dem sonst dicht besiedelten Stadtteil. Vorrangiges Ziel ist hier die Öffnung und Integration in den Gesamtpark, eine zeitgemäße Versorgung mit Wasser und Strom sowie eine gute Wegeerschließung.



Idee für ein Phantaseum

Das geplante Phantaseum am Rande von Tüffers Garten als Erlebniswelt zur Sensibilisierung der Sinne bietet Anregungen für Kunstwerkstatt, Garten der Sinne und Experimentier- und Erfahrungsfelder für Wahrnehmung mit allen Sinnen.

Wege im Luna-Park – Treffpunkt und Aktionsraum



Der Luna- Park als die grüne Lunge von Leinefelde ist zu einem interessanten Erholungsraum für Jung und Alt geworden. Er bietet Treffpunkte für ein breites Bevölkerungsspektrum mit Spiel- und Sportangeboten für junge Menschen. Lauschige Plätze entlang der Fuß- und Radwege laden zum Verweilen ein, Spielplätze inspirieren zum Toben. Die Neugestaltung des Lunaparks schafft mit seinem multifunktionalen Freizeitangebot eine lebenswerte Umwelt für die Südstadtbewohner.

Luna-Park mit lauschigen Plätzen

